

Risikokapital unter einem Dach

Geld zur Wachstumsfinanzierung soll in Fonds gebündelt werden.

RICHARD WIENS

WIEN. Die Regierung hat die Stärkung des Kapitalmarkts in ihr Programm geschrieben und dabei auch Verbesserungen im Bereich von privatem Risikokapital genannt. Finanzminister Hartwig Löger bekräftigte am Montag dieses Vorhaben. Österreich habe hier Aufholbedarf, sagt Rudolf Kinsky, Präsident der AVCO (Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation). Klar sei aber auch, dass die Wiener Börse ohne einen vorbörslichen Markt nicht auskomme.

Kapital wäre in Österreich durchaus vorhanden, aber es lande nicht dort, wo es gebraucht werde. Auch an Investoren mangle es nicht. Es fehle aber an Vehikeln, um das Kapital zu bündeln und es dorthin zu lenken, wo es gut eingesetzt wäre. Für Kinsky ist daher klar: „Wir brauchen in Österreich mehr Fonds.“

Die AVCO hat ein Konzept für ein solches Sammelbecken entwickelt. Es basiert auf einem in Österreich ansässigen Dachfonds, in den institutionelle Anleger über eine Anleihe 300 Mill. Euro investieren sollen.



Der Dachfonds solle als Ankerinvestor fungieren, sagt Kinsky, und in bis zu 15 Zielfonds investieren, limitiert mit 25 Prozent des Volumens der jeweiligen Fonds. 30 Prozent des Kapitals sollten in Wagniskapital fließen, 70 Prozent für das Wachstum oder auch den Auskauf von Unternehmen verwendet werden. So ließen sich über einen Zeitraum

von fünf Jahren bis zu 1,2 Mrd. Euro Risikokapital aufbringen. Das Management des Dachfonds sollte international ausgeschrieben werden, sagt Kinsky. Um dem privat finanzierten Dachfonds Starthilfe zu geben, sollte es eine Garantie der Republik für 75 Prozent geben. Die hätte den Vorteil, dass Versicherer und Banken die Anleihe nicht mit Kapital unterlegen müssten. Mit der Garantie wäre die Auflage für die Zielfonds verbunden, 75 Prozent des erhaltenen Kapitals im Inland zu investieren. Der Bund erhielte für die Garantie eine Gebühr.

Für die Nachfrage nach Risikokapital sei wichtig, dass auch Österreichs Mittelständler umdächten, sagte Kinsky, vielen würde zusätzliches privates Eigenkapital die Chance auf höheres Wachstum und zusätzliche Jobs eröffnen. Bei gutem Willen könnte der Fonds Ende 2019/Anfang 2020 aktiv werden.